

Pressemitteilung

12. Mai 2026

Anstalt des öffentlichen Rechts
Hansastraße 12-16
80686 München
www.akdb.de

Dr. Florian Kunstein
Pressesprecher
presse@akdb.de
Telefon 089 5903 1230

Seit 55 Jahren im Dienst der Kommunen – AKDB treibt die Digitalisierung voran

Gemeinsam Richtung Zukunft: Kommunaler IT-Dienstleister blickt auf eine erfolgreiche Vergangenheit und ambitionierte Zukunft.

Die AKDB (Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern) begeht 2026 ihr 55-jähriges Jubiläum. Am 12. Mai 1971 wurde im Münchner Rathaus die Gründungsurkunde der AKDB von Oberbürgermeister Dr. Hans-Jochen Vogel, Senator Dr. Peter Gröbner und Landrat Dr. Fritz Wilhelm in Anwesenheit von Innenminister Dr. Bruno Merk unterzeichnet. Seit ihrer Gründung im Jahr 1971 hat sich die AKDB von einem regionalen Anbieter für elektronische Datenverarbeitung zu einer bundesweit agierenden Unternehmensgruppe mit zahlreichen Tochtergesellschaften und Beteiligungen entwickelt. Die AKDB ist seit über einem halben Jahrhundert anerkannter Partner der Kommunen und Teil der kommunalen Familie.

Zukunftsorientierte Digitalisierung für die Verwaltung

Markus Pannermayr, Oberbürgermeister der Stadt Straubing und Vorsitzender des AKDB-Verwaltungsrats, dazu: „Seit 55 Jahren ist die AKDB ein verlässlicher Wegbereiter für eine Verwaltung, die mit der Zeit und den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger geht. Mit ihrer Arbeit hat sie Brücken gebaut zwischen Tradition und digitaler Innovation – und damit die Türen zu einer modernen Verwaltung geöffnet. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch künftig gemeinsam die Digitalisierung als Chance für eine starke und transparente Verwaltung nutzen werden.“

Der AKDB-Vorstandsvorsitzende Rudolf Schleyer betont: „Gemeinsam mit über 1.500 engagierten Mitarbeitenden wollen wir weiterhin unsere Demokratie digital und sicher gestalten, indem wir einen spürbaren Beitrag für das Funktionieren unseres Gemeinwesens leisten.“ Um das zu erreichen, so Schleyer, sei es notwendig, künftig neue Technologien in den Fokus zu nehmen und voranzutreiben: angefangen beim Einsatz von künstlicher Intelligenz in der kommunalen Software,

über den IT-Betrieb in einer sicheren Verwaltungscloud bis hin zu Beratungs- und Projektmanagement-Services für Kommunen. „Umfassende IT-Dienstleistungen für die Verwaltungen werden immer wichtiger, weil Innovationszyklen kürzer werden“, so Schleyer. „Kommunalverwaltungen brauchen in einer zunehmend komplexen digitalen Landschaft vermehrt Orientierung. Nur so können wir unseren Gründungsauftrag weiterhin erfüllen: Kommunen bei der Digitalisierung zu unterstützen, Verwaltungsprozesse effizient zu gestalten und Bürgernähe zu fördern.“

Von der EDV zur digitalen Souveränität der Verwaltung

Was 1971 mit Lochkartenlesern und ersten Datenverarbeitungszentren begann, hat sich bis heute zu einem umfassenden digitalen Lösungsangebot entwickelt: Ende-zu-Ende-Lösungen, digitale Bürgerdienste und eine BSI-zertifizierte Cloud-Infrastruktur in eigenen Rechenzentren. Der Einsatz moderner Technologien entlastet Verwaltungspersonal insbesondere bei standardisierten Routineaufgaben in Zeiten des Fachkräftemangels, schafft Freiraum für komplexe Sachverhalte und stärkt die digitale Souveränität der öffentlichen Verwaltung in Deutschland.

Weitere Informationen zum Jubiläum sowie zur Geschichte der AKDB:

www.akdb.de/55 , [Historie der AKDB](#)

Über die AKDB

Die AKDB mit Hauptsitz in München ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts und bietet seit 1971 ein umfassendes Lösungsportfolio für die Digitalisierung von Bund, Ländern und Kommunen. Dazu zählen sowohl Lösungen für die Ende-zu-Ende-Digitalisierung sämtlicher Verwaltungsprozesse als auch digitale Bürgerdienste und eine Cloud-Infrastruktur in den eigenen BSI-zertifizierten Rechenzentren. Zur AKDB-Gruppe gehören zahlreiche Töchter und Beteiligungen, die innovative Software und Technologien entwickeln. Das Ziel ist, die deutsche Verwaltungslandschaft zu modernisieren, deren digitale Souveränität zu stärken und damit die Funktionsfähigkeit unseres Gemeinwesens zu sichern. Die AKDB-Gruppe zählt mehr als 1.500 Mitarbeitende an deutschlandweit über 20 Standorten. Zu den Kunden gehören über 5.000 Kommunen, Länder und der Bund.